

Kleinbauer/Kleinbäuerin von Kandroi



C. Balewa

43, verheiratet,
4 Kinder, 2 Enkelkind

Wer du bist

Du bist Kleinbauer/Kleinbäuerin aus Kotami, in der Region Kandroi. Seit Generationen hat Deine Familie hier Landwirtschaft betrieben und Nutztiere gehalten. Seit Deiner Kindheit hilfst Du auf den Feldern und im Stall und weißt, welche Entbehrungen die harte landwirtschaftliche Arbeit mit sich bringt. Du hast Deine Dir traditionell zugewiesene Rolle übernommen und bist ebenfalls Kleinbauer/Kleinbäuerin geworden, da Du keine anderen Perspektiven hattest. Ein Leben, mit dem Du nie glücklich warst. Du hast nicht mehr, als das nötigste zum Leben. Du willst mehr, Du willst jemand sein. Du träumst von wirtschaftlichem Wohlstand und gesellschaftlicher Anerkennung. Zumindest Deine Kinder sollen es einmal besser haben und in der Stadt studieren. Doch dafür wird das Geld nicht reichen, wenn sich nichts an Eurer Situation ändert.

Als Du von *Green Growth* gehört hast, dachtest Du, hier ist eine Chance, dass sich an Deiner Situation etwas verbessert. Jede*r, der*die arbeiten will, wird Arbeit finden und zwar das ganze Jahr über. Das könnte Deine Chance sein. Endlich ein gangbarer Weg zu mehr Wohlstand!

Du hegst also große Hoffnungen in *Green Growth*. Gleichzeitig stehst Du dem Ganzen aber auch ein wenig skeptisch gegenüber, da Du nicht weißt, welche Veränderungen dies mit sich bringen wird. Einige der Projektgegner*innen sprachen von Ausbeutung und einer Zerstörung der Natur durch den Einsatz von Pestiziden und Düngemittel. Zudem sind für das Palmölprojekt auch Umsiedlungen geplant. Solltest Du jedoch zu jenen gehören, die umgesiedelt werden, wohin musst Du dann ziehen? Wie wird Dein Leben dort sein? Was wird der Staat Euch dort zur Verfügung stellen? Und wirst Du dann immer noch für *Green Growth* arbeiten können, wenn Du und Deine Familie vielleicht weit wegziehen müsst?

All diese Fragen müssen für Dich bei der heutigen Verhandlung geklärt werden, um Deine Zukunft und die Zukunft Deiner Kinder sicherzustellen.

Deine Argumente

Du hast es satt, von der Hand in den Mund zu leben. Du willst ein besseres Leben. Für *M.I.G Rich* zu arbeiten, könnte Deine Chance sein, Dein Glück selbst in die Hand zu nehmen, anstatt Hirngespinnst, wie dem Konzept der integrierten Landwirtschaft nachzujagen, welches die Vereinigung für Kleinbauern und -bäuerinnen durchsetzen möchte. Du bist ein- oder zweimal bei den Versammlungen gewesen und hast Dir deren Vorstellungen angehört. Sie wollen ein solidarisches Konzept der Landwirtschaft realisieren, bei dem die Schwächeren subventioniert werden. Diese Idee erscheint Dir irrsinnig. Es wird darauf hinauslaufen, dass sich ein paar faule Leute auf Kosten der anderen aushalten lassen.

Als Angestellte*r für *M.I.G Rich* hättest Du das ganze Jahr über ein regelmäßiges Einkommen und wenn Du Deine Arbeit gut machst, wirst Du mit der Zeit vielleicht auch Aufstiegsmöglichkeiten haben und Dein Leben als Bauer/Bäuerin hinter Dir lassen können.

Als Vertreter*innen der Regierung zu Euch ins Dorf kamen und von dem Projekt und den damit einhergehenden Chancen berichteten, hast Du Dich daher auch dafür ausgesprochen. Für Dich besteht hier die Chance, dass sich wirklich etwas an Deiner Lebenssituation verbessern kann. Und auch wenn sich nicht einheitlich dafür ausgesprochen wurde, so wie dies bei Entscheidungen, die das Dorf betreffen, üblich ist, so gibt es doch Stimmen für *Green Growth* und diese müssen doch auch gehört werden.

Ressourcen: Was kannst Du? Was kannst Du nicht?

Du hast bereits Kontakt zu Mitarbeiter*innen von *M.I.G. Rich* geknüpft und Du hoffst zu den Auserwählten zu gehören, die für *Green Growth* arbeiten werden. Allerdings weißt Du nicht, unter welchen Bedingungen *M.I.G. Rich* Arbeitsplätze bieten wird und für wen. Benötigt der Konzern nur saisonale Arbeiter*innen für die Ernte oder auch feste Arbeitskräfte? Welche Voraussetzungen muss man erfüllen, will man in Festanstellung für das Unternehmen arbeiten? Wie sehen die genauen Umsiedlungspläne aus und werden auch hier Arbeitsmöglichkeiten für die Betroffenen geschaffen?

Sollten Deine Vorstellungen und die des Konzerns hier weit auseinandergehen, hast Du nicht wirklich etwas in der Hand, Deine Bedingungen durchzusetzen.

Deine Ziele

Du willst mit dem Konzern *M.I.G. Rich* ins Gespräch kommen, um über die Bedingungen einer Anstellung zu sprechen. Möglicherweise kann dabei auch die Politik (z.B. die*der Bürgermeister*in) hilfreich sein. Du weißt, dass ein multinationales Unternehmen keine Entwicklungsagentur ist. *M.I.G. Rich* will vor allem Profit machen. Im besten Fall kommt eine Win-Win-Situation heraus. Wenn nicht, suchst Du Allianz mit den anderen Kleinbauern und -bäuerinnen, um die besten Konditionen für Euch rauszuschlagen. Heute wirst Du vor allem eins tun: Kämpfen für ein besseres Leben für Dich und Deine Kinder!

Mit welchen Akteuren kann es zu Konflikten kommen?

Du bist eine recht pragmatische Persönlichkeit und Dein heutiges Ziel ist es, von der Situation in einem möglichst großen Maße zu profitieren. Für dieses Ziel bist Du bereit die Fronten zu wechseln, weswegen Du versuchst, Dich von Anfang an mit allen Beteiligten gut zu stellen. Was Du jedoch ganz und gar nicht leiden kannst, sind unrealistische Utopien fernab jeglicher Realität und Wirtschaftlichkeit.

Mit welchen Akteuren suchst Du Allianz?

Du suchst Allianz mit *M.I.G. Rich*, um Deine Kontakte zu vertiefen. Mit der Vereinigung der Kleinbauern und -bäuerinnen und der NGO *Autonomy for Peasant Farming* (AFP) bist Du zwar in vielen Punkten nicht einer Meinung, versuchst heute aber, sollte Deine Hoffnung für *M.I.G. Rich* arbeiten zu können nicht erfüllt werden, gemeinsam mit ihnen für die besten Bedingungen der Umsiedlung und Entschädigung zu kämpfen.